



# Jahresbericht 2025





# Fazit des Kommandanten

Liebe Kameradinnen und Kameraden,  
liebe Angehörigen, Partner und Unterstützer,

wieder ist ein Jahr wie im Flug vergangen. Jedes Jahr blicken wir zurück schauen auf das was wir gemeistert und erlebt haben. Wie jedes Jahr gab es viele schöne



und erfolgreiche Erinnerungen aber auch viele die wir lieber aus dem Gedächtnis streichen würden oder auch lieber nicht erlebt hätten. Und wie jedes Jahr immer mit dem Gedanken mehr und schlimmer geht nicht. Aber

auch das letzte Jahr hat uns eines besseren belehrt was die Brände betrifft. Hier denke ich an den Brand in der Badstraße mit enger Bebauung, in Vollbrand stehenden Gebäuden und für diesen Brand zu wenig Löschwasser. Aber auch dieser Einsatz wurde gemeinsam gemeistert. Hier hatten wir unser komplettes Personal mit allen Einheiten und Gruppen im Einsatz. Auch bei diesem Ereignis hat sich gezeigt das alle aufgestellten Einheiten und Gruppen ihre Berechtigung haben und gerade die Altersabteilung hier eine sehr wertvolle Arbeit im Hintergrund leistet. Auch bei dem LKW Brand am Walldorfer Kreuz bei dem der Fahrer verbrannte und durch die Feuerwehr unter erschwerten Umständen geborgen werden musste. Auch auf solch ein Ereignis würde jeder gerne verzichten, aber auch solche Einsätze gehören dazu. In meinem letzten Dienstjahr als Kommandant werde ich daher verstärkt darauf hinwirken die einzelnen Einsatz- und Sondergruppen zu stärken und gut auszubilden. Bei ständig steigenden Einsatzzahlen müssen wir aber auch darauf achten die Mitglieder nicht zu überfordern. Es gilt ein gutes Gleichgewicht zu finden Einsätze, eine gute Ausbildung, die Förderung der Kameradschaft, die Einbeziehung der Familien und die private Freizeit unter einen Hut zu bekommen. Daher müssen wir uns Gedanken

machen was müssen wir in Zukunft noch alleine leisten oder können. Auch hier denke ich haben wir viel richtig gemacht und rechtzeitig über die Stadtgrenzen hinaus geschaut. Ich glaube hier sind die richtigen Weichen gestellt mit der Erstellung der gemeinsamen Wasser- und Tanklöschfahrzeugkomponente. Für dieses Jahr steht die Zusammenarbeit im Bereich Atemschutz mit der Feuerwehr Hockenheim und der Führungsgruppe mit Bruchsal im Mittelpunkt. Ebenfalls laufen die Planungen für das neue Feuerwehrhaus auf Hochtouren, auch hier sind die Weichen gestellt. Ich bedanke mich bei allen Kameradinnen und Kameraden, meinen Stellvertretern, Funktionsträgern, wirklich alle von 10 bis 90 Jahren, der Stadtverwaltung, dem Gemeinderat und allen Freunden, Gönnern und Unterstützern für die Zusammenarbeit und Unterstützung. Gemeinsam haben wir viel gemeistert und werden das auch in der Zukunft meistern, aber nur gemeinsam.

Frank Eck  
Kommandant



## Inhaltsverzeichnis

Jahresstatistik	4
Neue Geräte	8
Aus- & Fortbildung	10
Allgemeine Tätigkeiten	16
Einsätze	22
Personal	28
Jahreshauptversammlung	32
Jugendfeuerwehr	34
Alters- & Ehrenabteilung	38
Spielmansszug	40
Seelsorge	42

# JAHRESSTATISTIK 2025

**279 (Vorjahr: 241) Einsätze im Jahr 2025 - Das bedeutet im Durchschnitt etwa alle 31 (Vorjahr: 36) Stunden ein Einsatz für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte aus Walldorf.**

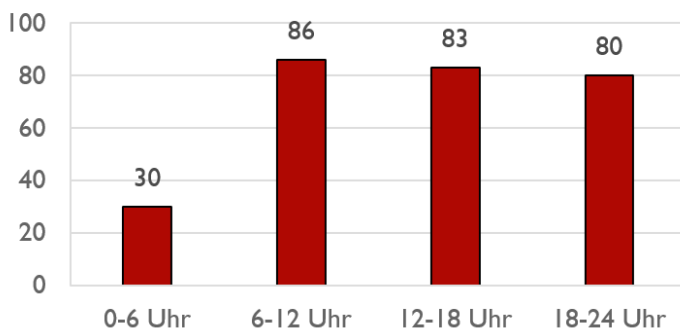
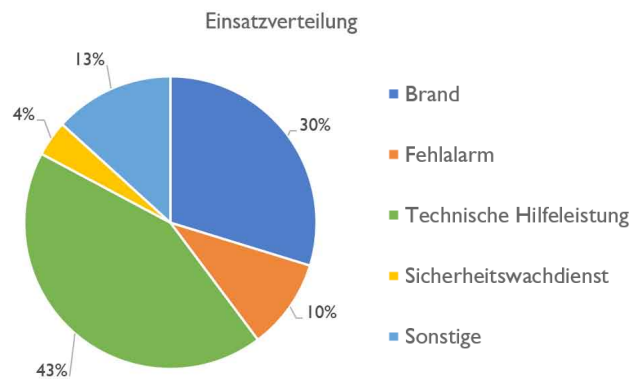
**Fast die Hälfte (43 % - Vorjahr: 46 %) aller Einsätze waren technische Hilfeleistungen.**

Dazu zählen beispielsweise Türöffnungen mit hilflosen Personen (19 - Vorjahr: 16), weitere Unterstützungen für den Rettungsdienst (20 - Vorjahr: 27), Wasserschäden (7 - Vorjahr: 5), aber auch Verkehrsunfälle (35 - Vorjahr: 35). 20 der 35 Verkehrsunfälle wurden auf der Autobahn BAB5 oder BAB6 gemeldet.

Bei 10 % (Vorjahr: 17 %) aller Einsätze handelte es sich um einen Fehlalarm oder Täuschungsalarm. Oftmals hat es sich hierbei um die Auslösung einer Brandmeldeanlage (BMA) gehandelt. BMAs erkennen frühzeitig ein Feuer (analog eines Rauchmelders im privaten Bereich), alarmieren jedoch automatisch die Feuerwehr. Steigt nun Wasserdampf auf, statt Rauch, wurde die Anlage getäuscht und ein Fehlalarm entstand. Da eine BMA jedoch an besonderen Bauten verwendet wird, wo sich beispielsweise viele Menschen aufhalten (wie eine Schule), muss man zunächst von einem Realfeuer ausgehen.

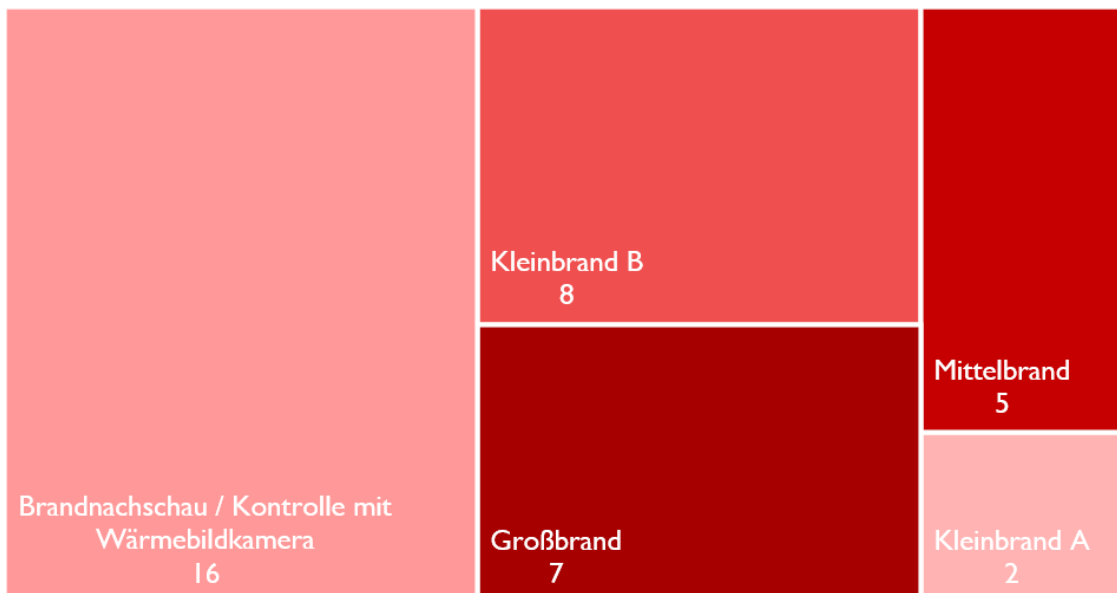
38 (Vorjahr: 44) Mal wurde ein echtes Feuer gemeldet, sei es ein brennender Mülleimer, ein PKW-Brand oder ein Lagerhallenbrand. Glücklicherweise war bei über der Hälfte der Brandeinsätze lediglich eine Kontrolle des Brandherdes ausreichend. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn Passanten/Anwohner vor dem Eintreffen der Feuerwehr bereits ein Feuer gelöscht haben. Dennoch gab es auch sieben Großbrände in 2025, bei welchen die Einsatzkräfte (überörtlich) aktiv wurden.

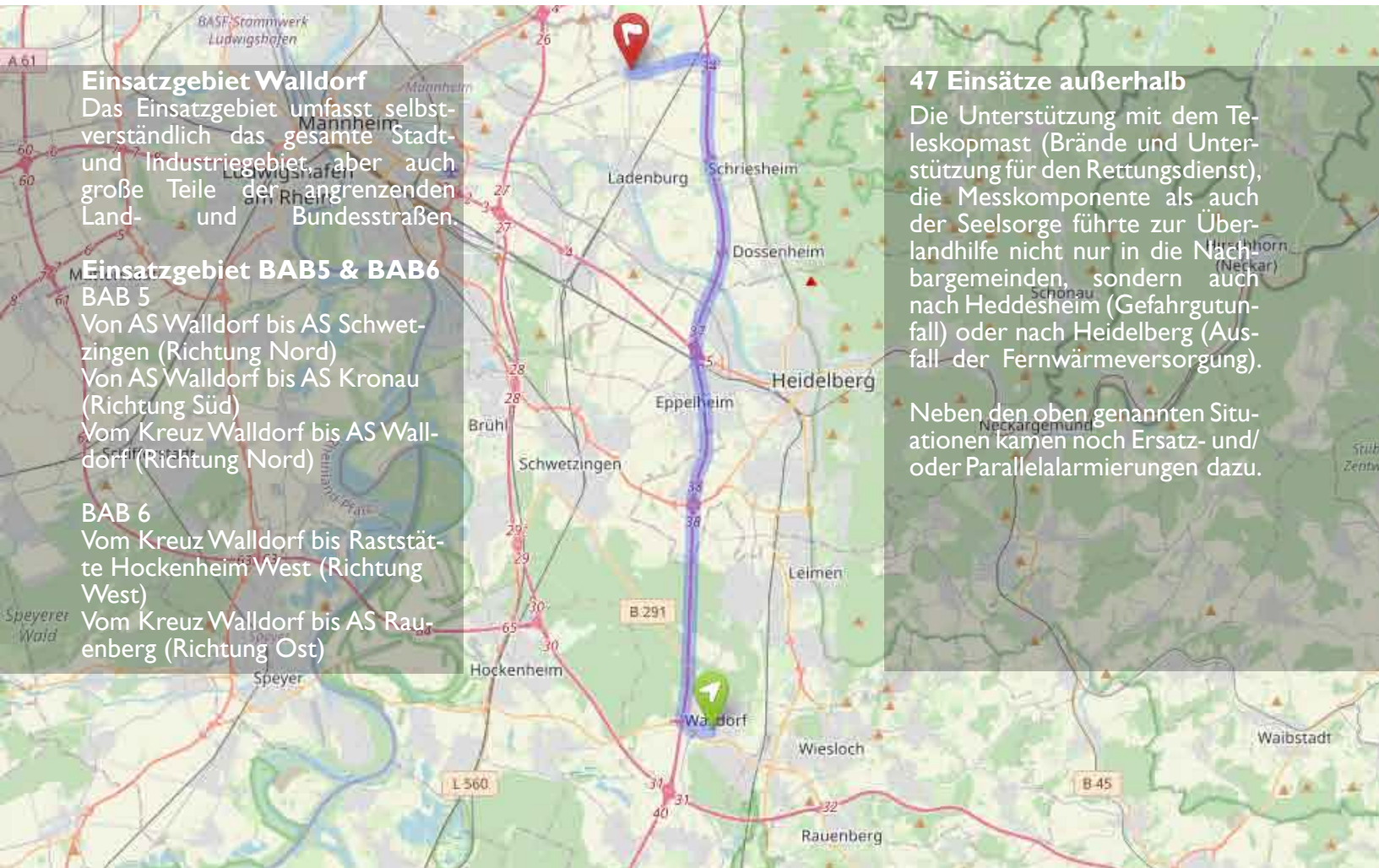
**Verteilung nach Einsatzart**



**Verteilung der Einsätze nach Uhrzeit**

**Verteilung der 38 Brandeinsätze**

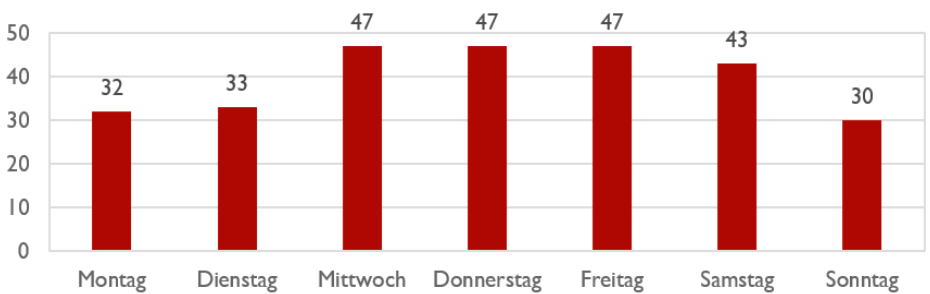




Veranschaulichung Einsatzgebiet mit Route nach Heddeshheim (OpenStreetMap)

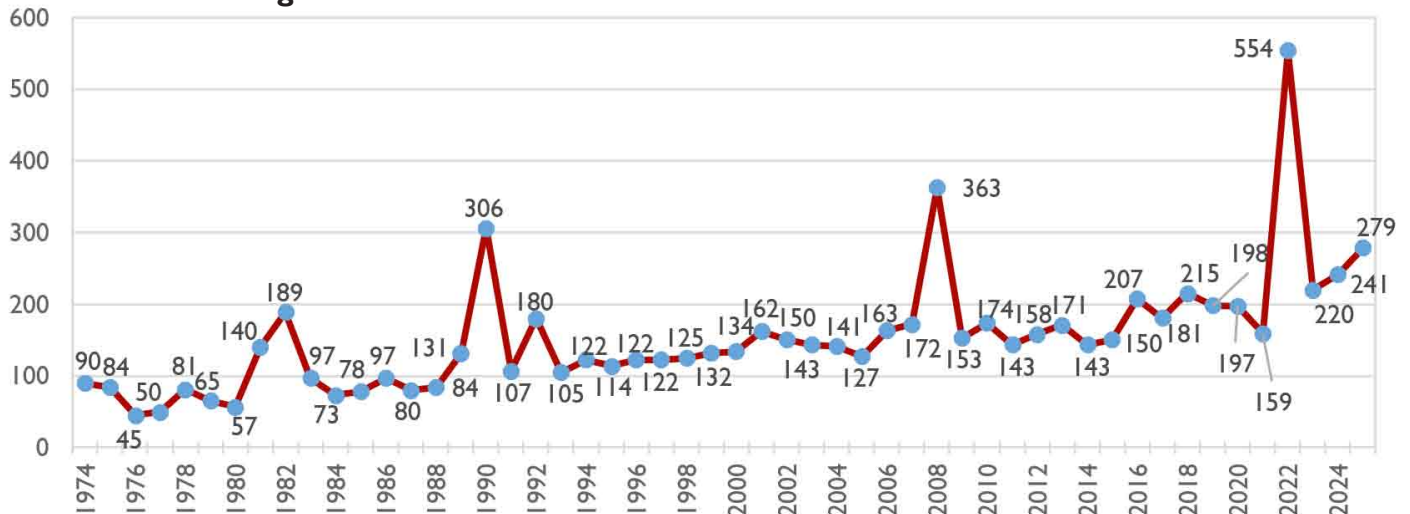
### Immer mehr Einsätze

Die Tendenz der Anzahl an Einsätzen ist langfristig steigend. Die Einsätze verteilen sich über die Wochentage relativ ähnlich, mit einer leichten Spitze um die Mitte der Woche. Zudem waren die meisten Einsätze tagsüber zwischen 6 und 24 Uhr.



Verteilung der Einsätze nach Wochentagen

### Einsatzentwicklung seit 1974



## Löschgruppenfahrzeug 20/24 am häufigsten im Einsatz



**Kommandowagen**  
Baujahr: 2015  
Einsätze in 2025: 107  
Einsätze in 2024: 90  
Aufgabe: Dienst- und Einsatzfahrzeug für den Kommandanten



**Kleineinsatzfahrzeug**  
Baujahr: 2003  
2025: Defekt & Umbau  
Einsätze in 2024: 10  
Aufgabe: Zugfahrzeug für den Verkehrsabsicherungsanhänger



**Einsatzleitwagen**  
Baujahr: 2008  
Einsätze in 2025: 92  
Einsätze in 2024: 58  
Aufgabe: Koordination des Einsatzes sowie mit Messtechnik zu Umweltsätzen im Landkreis



**Wechselladerfahrzeug 1**  
Baujahr: 2022  
Einsätze in 2025: 14  
Einsätze in 2024: 4  
Aufgabe: Transport von einem Abrollbehälter



**Löschgruppenfahrzeug 20/20**  
Baujahr: 2008  
Einsätze in 2025: 110  
Einsätze in 2024: 68  
Aufgabe: Erstes Fahrzeug bei Bränden in der Stadt



**Wechselladerfahrzeug 2**  
Baujahr: 2022  
Einsätze in 2025: 13  
Einsätze in 2024: 10  
Aufgabe: Transport von einem Abrollbehälter



**Löschgruppenfahrzeug 20/24**  
Baujahr: 2005  
Einsätze in 2025: 113  
Einsätze in 2024: 95  
Aufgabe: Teil des Rüstzuges, sowie bei Bränden (1. Fahrzeug BAB)



**Abrollbehälter Schwarz/Weiß**  
Baujahr: 2022

Aufgabe: Wechsel von mit Ruß kontaminierte in saubere Kleidung, direkt an der Einsatzstelle



**Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 10**  
Baujahr: 2017  
Einsätze in 2025: 59  
Einsätze in 2024: 57  
Aufgabe: Erstausrücker bei technischen Hilfeleistungen



**Abrollbehälter Tank**  
Baujahr: 2022

Aufgabe: 10.000 Liter Wassertank samt Pumpe für Brände in entlegenen Gebieten (z.B. Waldgebiete)



**Teleskopmast**  
Baujahr: 2014  
Einsätze in 2025: 97  
Einsätze in 2024: 93  
Aufgabe: Rettung von Personen aus Höhen sowie Brandbekämpfung



**Abrollbehälter Wasserförderung**  
Baujahr: 2022

Aufgabe: 2000 Meter Schlauch für lange Wegstrecken



**Rüstwagen**  
Baujahr: 2019  
Einsätze in 2025: 69  
Einsätze in 2024: 64  
Aufgabe: Schweres technisches Gerät, 2. Fahrzeug im Rüstzug



**Abrollbehälter Gefahrgut/Rüst**  
Baujahr: 2023

Aufgabe: Ergänzung zum Rüstwagen mit zusätzlichem Material



### Abrollbehälter Unwetter

Baujahr: 2023

Aufgabe: Material für große Unwetterlagen (z.B. Tauchpumpen)



### Abrollbehälter Transport

Baujahr: 2022

Aufgabe: Aufnahme diverser Geräte zum Transport, auch gegebenenfalls von Fahrzeugen



### Abrollbehälter Mulde

Baujahr: 2022

Aufgabe: Aufnahme von Schüttgut, beispielsweise bei einem LKW-Unfall auf der Autobahn



### Gerätewagen Transport

Baujahr: 2007

Einsätze in 2025: 9

Einsätze in 2024: 4

Aufgabe: Transport von Nachschub sowie benutztes Einsatzmaterial

### Weitere Kleinfahrzeuge/Anhänger\*:

Mannschaftstransportwagen:

- Mannschaftstransportwagen 1: 9 (5) Einsätze
- Mannschaftstransportwagen 2: 0 (2) Einsätze

Mehrzweckfahrzeuge:

- Mehrzweckf 1/KdoW 3: 23 (18) Einsätze
- Mehrzweckf 2/KdoW 4: 22 (7) Einsätze

Sonstige Fahrzeuge:

- Gabelstapler: 0 (0) Einsätze

Anhänger:

- Verkehrsabsicherung: 3 (11) Einsätze
- Wasserrettung: 0 (0) Einsätze
- Großschaden: 1 (0) Einsätze
- Notstrom: 0 (0) Einsätze

\*Vorjahreswerte in Klammern

## Brandschutzerziehung

### Wissen wie es geht

Feuer vermeiden oder erste Maßnahmen richtig treffen, dazu dient die Brandschutzerziehung.

Daher wurden auch 2025 wieder an 26 (21) Terminen\* von Februar bis Dezember verschiedene Arten der Brandschutzerziehung durchgeführt:

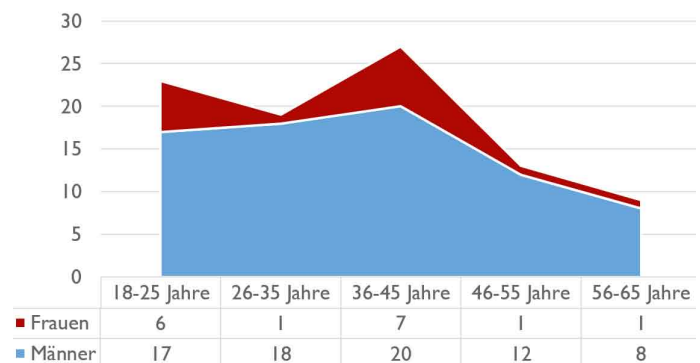
- 7x Brandschutzerziehung in Kindergärten
- 5x Brandschutzerziehung in Schulen
- 5x Feuerlöscherschulungen
- 1x Räumungsübungen
- 8x Brandschutzhelferaus- & fortbildungen

## Personalstärke

	Gesamt	Männer	Frauen
Einsatzabteilung	90	74	16
Spielmannszug	11	3	8
Alters- & Ehrenabt.	29	29	0
Sondergruppe	30	27	3
Jugendfeuerwehr	26	16	10
<b>Gesamt*</b>	<b>160</b>	<b>125</b>	<b>35</b>

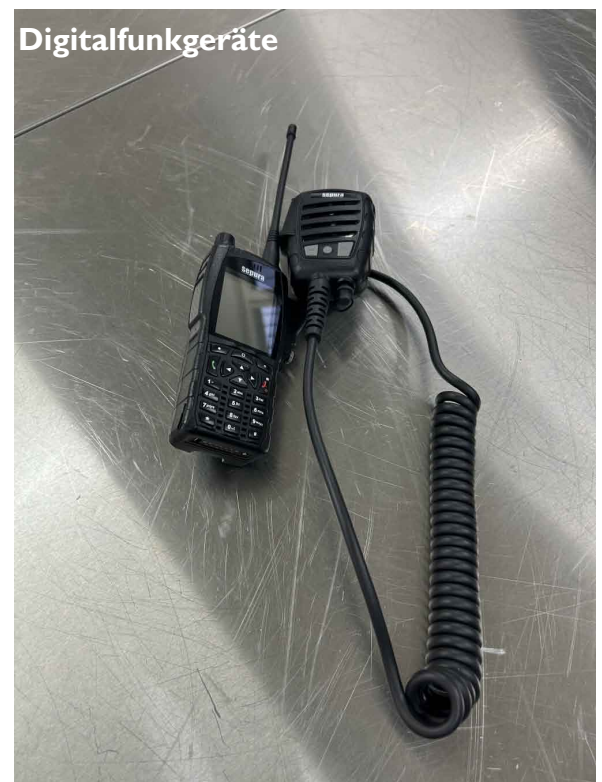
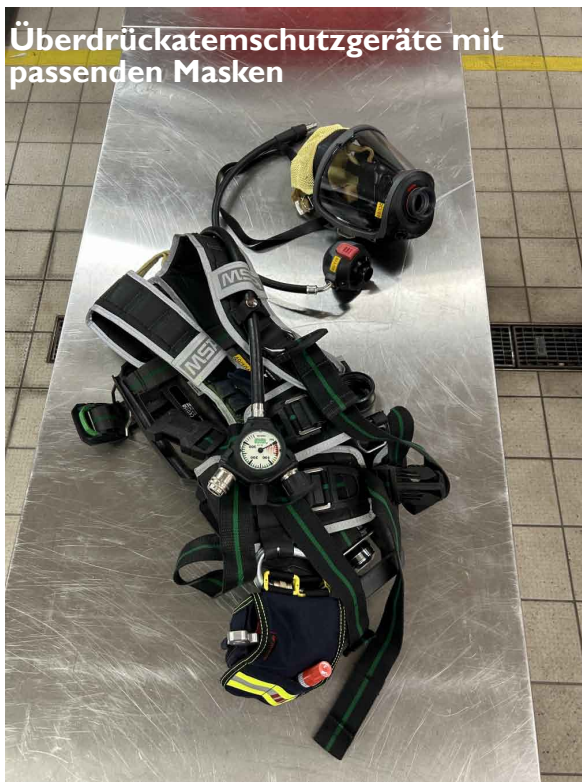
\*mit Ausnahme der Jugendfeuerwehr sind Personen teilweise mehrfach vertreten, weshalb die Gesamtzahl geringer ist als die Summe der jeweiligen Spalte

### Alterstruktur der Einsatzabteilung Durchschnittsalter: 37 (38) Jahre\*



# NEUE GERÄTE

Übersicht über die im Kalenderjahr 2025 diversen neu beschafften Geräte für die Freiwillige Feuerwehr Walldorf.



Einscheibenmaschine zur Bodenreinigung



Mobile Tankstelle



Armaturenprüfwagen

Waschmaschinen



Dreibein - zusammen mit anderen Wehren beschafft





# Aus- & Fortbildung

## Brandbekämpfungsübungen

Den Abschluss des ersten Ausbildungsblocks bildete im Februar eine komplexe Gebäudelage mit mehreren Vermissten. Für Realitätsnähe sorgten Verrauchung, Dummies und die Mitarbeit der Jugendfeuerwehr. Das DRK OV Walldorf wurde in Rettung und Verpflegung eingebunden. Neben Personensuche, Löschangriff und Absperrmaßnahmen wurde ein Atemschutznotfall simuliert: Der bereitstehende Sicherungstrupp griff umgehend ein und rettete den verunfallten Truppkameraden. Die strukturierte Nachbesprechung verdichtete die Lernerkenntnisse; die gelebte Schnittstelle zur Gefahrenabwehr Partnerorganisation zahlte sich, wie sich kurz darauf zeigte, auch im Einsatzalltag aus..

### Grundlagen

Zum Jahresbeginn lag der Schwerpunkt auf drei Kernkompetenzen:

1. Tragbare Leitern sicher stellen und nutzen (Zugang, Menschenrettung),
2. Arbeiten mit der Steigleitung in einem Parkhaus Szenario mit Fahrzeugbrand in der oberen Ebene (Wasserführung in die Höhe, zügige Inbetriebnahme),
3. Brandmeldeanlage richtig auswerten – inklusive Lesen von Laufkarten und schneller Orientierung im Objekt, um zügig vom vermeintlichen Routinealarm auf tatsächliche Brandbekämpfung umschalten zu können.

In zwei Terminen im Mai und Juni wurden Grundlagen gezielt vertieft: das Setzen des Standrohrs an Hydranten, das Fördern größerer Wassermengen über Tiefbrunnen im Stadtgebiet, sowie das Stellen der 3 teiligen Schiebeleiter (bis 3. OG) und der 4 teiligen Steckleiter (bis 2. OG). Abgeschlossen wurde der Block mit einem Löschangriff auf einem Flachdach, bei dem Erkundung, Zugang und Wasserführung sicher kombiniert werden mussten.

### Abschlussübung

Zum Jahresausklang verknüpfte die Abschlussübung auf der Astoria Ranch alle zuvor trainierten Inhalte in einer komplexen Lage mit Tieren und Stallungen. Innenangriff unter Atemschutz, Wasserversorgung, ein zweiter Angriffsweg über tragbare Leitern und die besonderen Rahmenbedingungen eines Reitbetriebs wurden miteinander kombiniert. Das Zusammenspiel der Module zeigte: Die Mannschaft kann Grundlagen routiniert abrufen und in anspruchsvollen Situationen sicher anwenden.

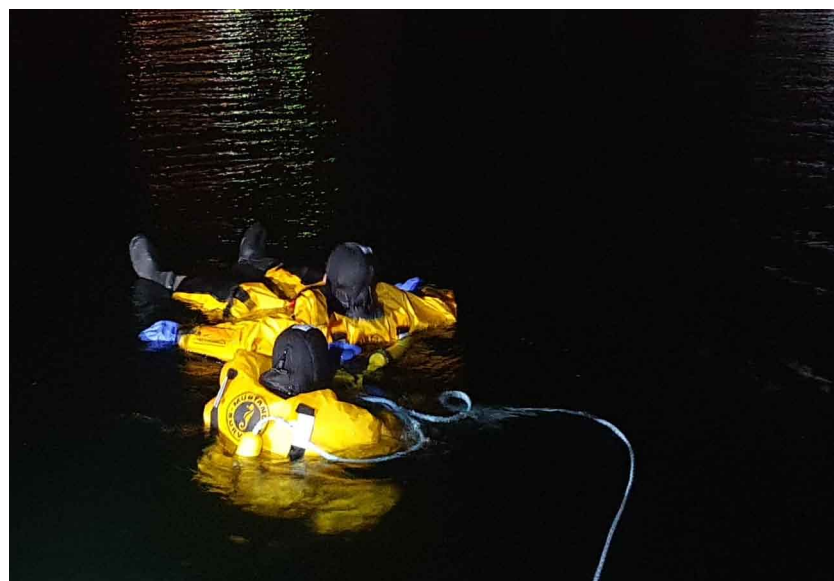
### Entscheidungen trainieren

Die Qualität eines Einsatzes entscheidet sich häufig schon in den ersten Minuten – durch strukturierte Erkundung, klare Befehle und eine saubere Priorisierung. Um genau diese Führungsarbeit unter realitätsnahen Bedingungen zu schärfen, nahmen im Januar mehrere Zugführer an einer Planübung an der Modellplatte

teil. Auf der detailreichen Anlage konnten komplexe Einsatzlagen aus Brandbekämpfung, Technischer Hilfeleistung und ABC-Gefahren übersichtlich durchdacht, Varianten diskutiert und Entscheidungen sauber hergeleitet werden. Das Arbeiten „am Modell“ förderte einen gemeinsamen Blick auf Lagebilder, festigte das Verständnis von Führungsorganisation und half, den eigenen Entscheidungsprozess bewusst zu strukturieren. Ergänzend vertieften im April Gruppenführer ihre Kompetenzen in einer weiteren Planübung. Nach einer kurzen Wiederholung des Standard Führungsvorgangs und der Gefahrenmatrix wurden typische Einsatzszenarien – vom Gebäudebrand bis zu Verkehrsunfällen auf Straße und Schiene – im Ablauf aus Beobachten, Befragen, Schlussfolgern und Handeln durchgespielt. Das direkte Feedback aus der Runde machte Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten sichtbar und stärkte die Handlungssicherheit für den Ernstfall.

## Eisrettung

Auch ohne anhaltende Kälte wurde im Januar die Eisrettung geübt. Im Mittelpunkt standen Annäherung und Eigensicherung, der sichere Geräteeinsatz (z.B. Steckleiterteile als Auflager/Brücke) sowie die strukturierte Übergabe an den Rettungsdienst.



Im Überlebensanzug ins kühle Nass

## Neue Staplerfahrer/innen

Für Logistik, Gerätebewegung und Aufbauarbeiten wurden im August neue Staplerfahrer/innen ausgebildet. Diese Qualifikation sorgt für mehr Sicherheit bei Materialbewegungen und unterstützt die Truppe in längeren Einsatzlagen sowie beim Übungsbetrieb.

## Gefahrgutübungen

Zur Vorbereitung auf komplexere Gefahrguteinsätze fanden im Sommer Gruppenübungen zum Thema



## Übungsnachbesprechung

Gefahrgut statt. Inhalte waren u.a. das Vorgehen nach GAMS, die Einrichtung eines Dekontaminationsplatzes und das Zusammenspiel von Erkundung/Menschenrettung und Dekon Organisation. Später wurde das Thema mit einem Chemikalienaustritt in einer Übungslage praktisch vertieft; der Fokus lag darauf, Kontaminationsverschleppung zu verhindern, saubere Meldewege zu nutzen und die Schutzmaßnahmen konsequent umzusetzen.

## Technische Hilfeleistung

Zum Jahresende stand die Vielseitigkeit der technischen Rettung im Mittelpunkt. Bei der Übung „3 Unfälle – 3 Techniken“ wurden drei realitätsnahe Verkehrsunfallszenarien parallel abgearbeitet. Jede Gruppe erhielt denselben Grundauftrag – schonende Befreiung einer eingeklemmten Person – nutzte dafür aber unterschiedliche Techniken: vom Kettenzug über

Paratech Systeme bis hin zur Stabast Abstützung. Auf diese Weise ließen sich Aufbau, Sicherung, Zugangsöffnung und der jeweilige Ressourceneinsatz direkt vergleichen. Im Anschluss stellten die Gruppen ihre Vorgehensweisen vor, diskutierten Vor und Nachteile der Systeme und vertieften gezielt Handgriffe an den Übungsfahrzeugen. Das Ergebnis: mehr Routine in der Stabilisierung, ein ruhigeres, vorausschauendes Arbeiten am Patienten und ein breiteres Methodenrepertoire für zeitkritische Lagen. Bereits im Februar trainierte die Rüstgruppe den kombinierten Einsatz von Seilwinde und Mehrzweckzug. Ziel war es, einen Pkw kontrolliert über die Längsachse zu rollen und wieder sicher auf die Räder zu stellen. Beide Zugeinrichtungen wurden gegenseitig gesichert und synchron bedient, um ungewollte Bewegungen zu vermeiden und die Kräfte planbar in die Struktur einzuleiten. Die Auswertung im Anschluss beleuchtete Anschlagpunkte, Lastpfade und die Bedeutung eindeutiger Kommandos für einen sicheren, reproduzierbaren Ablauf.

## Heben und Ziehen von Lasten

Im Oktober folgte eine Einsatzübung „Heben und Ziehen von Lasten“. Das Szenario: ein Betriebsunfall, bei dem eine mit ca. 8 t Schotter beladene Mulde eine Person einklemmte, während ein Schrott-Pkw und ein Container die Zugänge zusätzlich versperrten. Die Kräfte gliederten sich auf: Mit der Seilwinde wurde der Zugang geschaffen, parallel bereitete ein Trupp den Mehrzweckzug zum Umsetzen von Lasten vor, während ein dritter Trupp Hebekissen setzte und konsequent unterbaute. Trotz Dunkelheit und begrenzter Stellmöglichkeiten – inklusive improvisierter Festpunkte – gelang die Befreiung innerhalb von rund 40 Minuten. Die Übung zeigte eindrucksvoll, wie abgestimmtes, paralleles Arbeiten die Zeit bis zur Übergabe an den Rettungsdienst verkürzt.

## Kettenrettung

Ende September stand die Kettenrettung im Fokus einer ganztägigen Fortbildung. Auf Grundlage realistisch deformierter Unfallfahrzeuge wurden geeignete Anschlagpunkte am Unfall- und Einsatzfahrzeug gewählt, Bewegungen vorausgeplant und Deformationen gezielt zurückgeführt, um den rettungsrelevanten Zugang zu schaffen. Das Training ergänzte frühere Einheiten zu Zugeinrichtungen und schärfte das Verständnis dafür, wann das Zu-

rückziehen von Strukturen die schnellere und schonendere Lösung sein kann als klassisches hydraulisches Arbeiten. Eine zwischenzeitliche Realeinsatz Alarmierung unterstrich die Praxisnähe des Ansatzes.



Kettenrettung

## Weitere Fachgruppen

Und auch die weiteren Fachgruppen, wie Höhensicherung, Messkomponente, Strom oder Maschinisten übten wieder fleißig. Man konnte nahezu an jedem Tag jemanden am Feuerwehrhaus antreffen. Dazu kamen auch in diesem Jahr wieder viele Einsätze.

## 8 Tonnen Schotter müssen bewegt werden





Zugang zum PKW schaffen



Atemschutznotfallübung

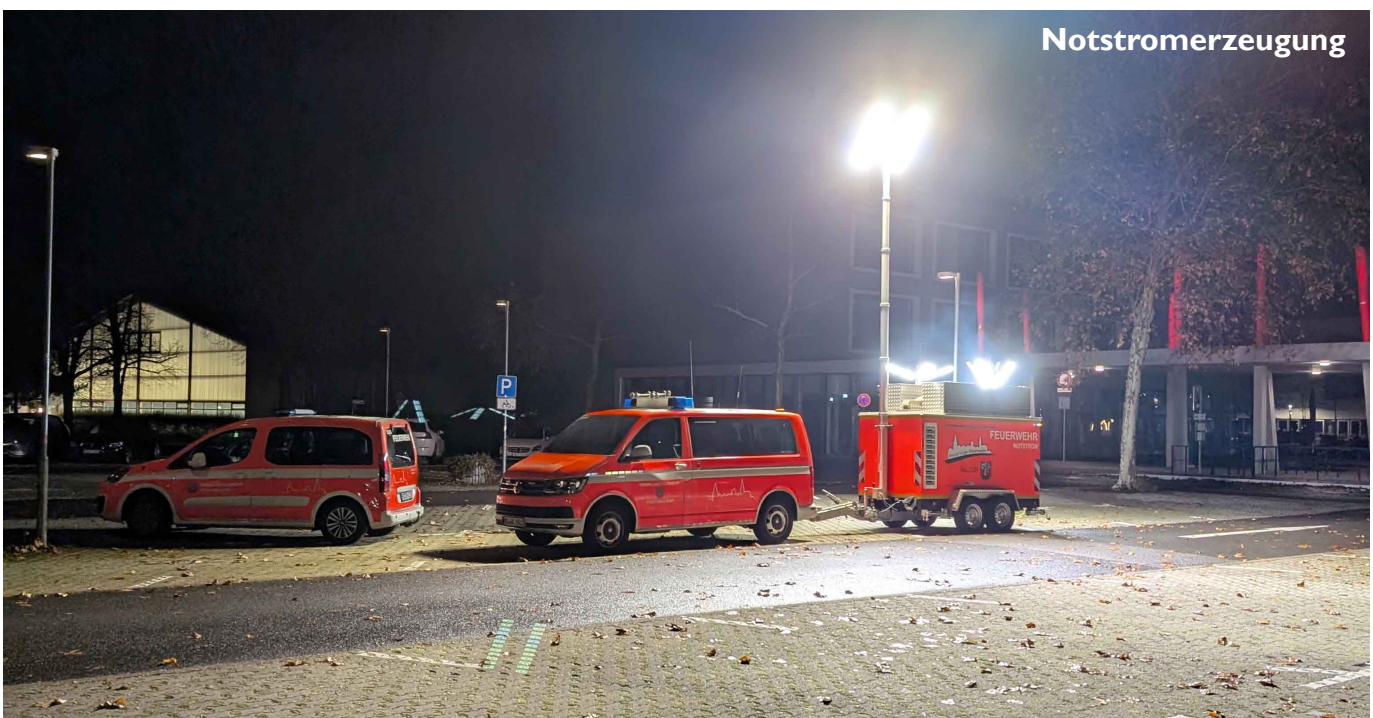


Fahrertraining



Planübung

Notstromerzeugung





# ALLGEMEINE TÄTIGKEITEN

## Leistungsabzeichen in Gold

Nach den erfolgreichen Teilnahmen bei den Stufen Bronze und Silber in den vergangenen Jahren haben am 11. Oktober 2025 wieder zwei Gruppen der Feuerwehr Walldorf das Feuerwehr Leistungsabzeichen in Gold bestanden. Hierbei muss eine bestimmte Abfolge an Tätigkeiten in einem vorgegebenen Zeitfenster absolviert werden, Fehler dürfen nur in ganz geringen Maße gemacht werden. Bei der Stufe Gold ist dies ein Brandbekämpfungsszenario mit Menschenrettung und Schaumangriff unter Atemschutz sowie ein Verkehrsunfall zwischen einem PKW und einem Fahrrad. All das läuft unter den Augen kritischer Schiedsrichter ab. Hinzu kommt eine theoretische Prüfung. In der Regel beinhaltet dies eine monatelange Vorbereitungsphase mit viel Zeiteinsatz. Sämtliche Aufgaben wurden bei der Abnahme von beiden Gruppen innerhalb der zulässigen Grenzen bewältigt und so konnte im Anschluss ausgiebig gefeiert werden.

Die Feuerwehr Walldorf gratuliert allen LAZ Teilnehmern zur bestandenen Abnahme!

## Besuch im Ahrtal

Am 11. + 12.10.25 besuchte die Verwaltungsspitze, Gemeinderäte und das Kommando der Feuerwehr Walldorf unter der Leitung von Bürgermeister Matthias Renschler und Organisator erstem Beigeordnetem Otto Steinmann erneut das Ahrtal. Hier besteht seit der Flutkatastrophe ein enger Kontakt zwischen den beiden Städten aber auch unter der Feuerwehr.

Am Samstagmittag trennte sich die Feuerwehrführung Walldorf von der Delegation, um die Feuerwehr Bad Neuenahr zu besuchen. Unter der Feuerwehrführung Bad Neuenahr, Kommandant Sascha Radermacher und stellvertretendem Kommandant Robert Helmrich, wurden die Veränderungen (beziehungsweise Planungen der nächsten Zeit) seit unserem letzten Besuch anschaulich besprochen.

Unter anderem ist die Atemschutzwerkstatt nach wie vor noch als Provisorium vorhanden. Ein Platz für das neue Feuerwehrhaus in Ahrweiler, das in der Flutnacht zum Teil mitgerissen wurde, ist gefunden und die Planungen gehen voran. Ebenso fand ein Technikaustausch statt. Sehr gefreut haben wir uns über das Wiedersehen mit dem früheren Kommandanten der Feuerwehr Reilingen Florian Petzhold, der mittlerweile ins Ahrtal gezogen ist. Er begleitete uns am Mittag ebenfalls und wenn es gut läuft hat die Feuerwehr Bad Neuenahr bald ein neues Mitglied.

Zum Abschluss dürfte natürlich ein realer Einsatz nicht fehlen zu dem die Feuerwehr Bad Neuenahr alarmiert wurde. Unklare Rauchentwicklung in den Weinbergen. Hier durften wir die Kameraden begleiten.

Es war ein sehr gelungenes Treffen und informativer Austausch an diesem Samstagmittag bis wir am Abend wieder auf den Rest der Gruppe trafen. Vielen Dank nochmal an Sascha und Robert. Das nächste Treffen wurde bereits vereinbart und beide Seiten sind sich einig das der Kontakt nicht abbrechen soll.



Walldorfer Kommando im Ahrtal

## Gelungener Kerwemontag

Am 20. Oktober 2025 fand der traditionelle Kerwemontag der Feuerwehr Walldorf statt. Wie gewohnt, bot dieser Tag zahlreiche Gründe zum Feiern und Beisammensein. Die Veranstaltung zog wieder zahlreiche Besucher an, die bei bester Stimmung den Abend verbrachten.

Ab 11 Uhr öffneten die Türen des Feuerwehrhauses, und die Gäste wurden von der bewährten Kombination aus guter Musik und freundlicher Atmosphäre empfangen. Die Band „Die Grombacher“ sowie die „Guggemusig Stobblhoblä Forst“ sorgten ab den Abendstunden für ausgelassene Feierlaune. Ihre mitreißenden Melodien und die humorvollen Auftritte brachten das Publikum schnell in Schwung und trugen maßgeblich zur tollen Stimmung bei.

Der Kerwemontag war erneut ein voller Erfolg, und auch die letzte Gästegruppe wurde um Mitternacht verabschiedet. Doch der Abend war damit noch nicht zu Ende. Die Feuerwehr Walldorf zeigte einmal mehr ihr Engagement, indem die grobe Reinigung noch im Verlauf des Abends abgeschlossen wurde. Um 1 Uhr waren die Fahrzeuge wieder eingeparkt. Der Rest des Aufräumens konnte am nächsten Tag erfolgen. Während des Kerwemontags kam es zu zwei Einsätzen, welche parallel zur Veranstaltung abgewickelt wurden und zu keiner

## Ausgelassene Stimmung am Kerwemontag



nennenswerte Einschränkung der Veranstaltung führte. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei allen Besuchern bedanken, die diese Veranstaltung zu einem weiteren tollen Erlebnis gemacht haben. Ein großes Dankeschön gilt auch unseren Helfern, die sowohl während der Veranstaltung als auch im Nachgang tatkräftig unterstützt haben.

## Hochzeit von Myles und Melli

Am Freitag, den 06.06.2025, gaben sich unser Feuerwehrkamerad Myles Davies und seine Partnerin Melli das Jawort im Standesamt des Astorhauses Walldorf. Gleichwohl das Wetter etwas durchwachsen war, ließen sich die beiden die Freude über ihren großen Tag nicht nehmen. Strahlend trat das frisch vermählte Paar vor das Gebäude – dort erwarteten sie bereits zahlreiche Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Walldorf, die traditionell Spalier standen.

Frank Eck, Kommandant der Feuerwehr Walldorf, gratulierte dem Ehepaar im Namen der gesamten Wehr. Im Anschluss musste die frischgebackene Ehefrau ihren (Feuerwehr-)Mann dirigieren und zwar so, dass er einen Luftballon mit einem Feuerwehrhelm (mit montiertem Nagel) zum Platzen bringen musste. Diese erste Prüfung gelang rasch. Anschließend ging es mit dem Teleskopmast über die Dächer Walldorfs – ein unvergesslicher Moment.

Die Feuerwehr Walldorf wünscht Myles und Melli alles Gute für ihren gemeinsamen Lebensweg.

## Und noch eine Hochzeit

Der ehemalige stellvertretende Abteilungskommandant der Feuerwehr Leimen-St. Ilgen Alexander Specht heiratete am 25.10.2025 seine Partnerin Rieke in der evangelischen Kirche in Walldorf. Durch seine frühere Funktion sowie private Kontakte gibt es seit vielen Jahren einen engen Kontakt zwischen ihm und den Walldorfer Feuerwehrangehörigen. Da die Hochzeit auch noch in Walldorf stattfand, kamen selbstverständlich viele Walldorfer Einsatzkräfte zum Sparlierstehen. Und natürlich waren auch die Feuerwehrleute aus St. Ilgen vor Ort.

Frisch vermählt durfte das Ehepaar eine gemeinschaftliche Aufgabe absolvieren. Zunächst bekam Rieke die Augen verbunden und einen Helm mit einem Nagel aufgesetzt. Dann musste ihr Mann sie dirigieren. Ziel war es einen Luftballon zum Platzen zu bringen. Nachdem diese Aufgabe erfolgreich erledigt wurde, hat das Ehepaar noch ein Geschenk überreicht bekommen.

Wir wünschen beiden alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft. Und die nächsten Hochzeiten für 2026 stehen auch schon fest. Auch dort werden wir Spalier stehen und gratulieren.



**Hochzeit von Myles und Meli**

**Hochzeit von Alexander und Rieke**





3D Modell der kplan AG

## Siegerentwurf ausgewählt

Aus 23 eingereichten Entwürfen hat sich der Plan des Büros kplan AG aus Abensberg beim Architekturwettbewerb für das neue Feuerwehrhaus durchgesetzt. Ausschlaggebend war vor allem die hohe Funktionalität, wie Stadtbaumeister Andreas Tisch betont: „Es ging nicht um die pfiffigste Fassade oder das schönste Feuerwehrhaus.“

Die Jury unter dem Vorsitz von Prof. Zvonko Turkali (Frankfurt am Main) würdigte neben der Funktionalität auch den gelungenen städtebaulichen Ansatz, der auf dem Gelände südlich des Friedhofs umgesetzt werden soll. „Das wird am Ende auch optisch überzeugen“, ergänzte Bürgermeister Matthias Renschler mit einem Schmunzeln und lobte die Expertise des Architekturbüros. „Wir haben einen funktionalen, wirtschaftlich umsetzbaren und für die Feuerwehr attraktiven Entwurf, den wir realisieren wollen.“ Bis dahin sei aber noch ein weiter Weg zu gehen.

Nun folgen laut Tisch die Vergabeverhandlungen und die Zustimmung des Gemeinderats. „Vielleicht können wir das Büro im Sommer beauftragen und bis Herbst das Planungsteam komplettieren“, so Tisch. Einzelne Punkte des Siegerentwurfs sollen noch optimiert werden. „Ich hoffe, dass wir Ende 2026 den finalen Entwurf haben“, blickt der Stadtbaumeister voraus. Der Baubeschluss könnte dann folgen, sodass – optimistisch gerechnet – 2027 der erste Spatenstich erfolgt. Tisch betonte: „Gute Planung braucht Zeit.“ Die Feuerwehr werde dabei weiterhin intensiv eingebunden. Die Wettbewerbsaufgabe sei anspruchsvoll gewesen, so Tisch.

Auf rund 3635 Quadratmetern Nutzfläche plus etwa 2300 Quadratmetern Außenbereich sollten neben dem Feuerwehrhaus auch Räume für den DRK-Ortsverein sowie ein erweiterter Notarztstandort untergebracht werden. Ebenso mussten Zufahrten, Parkplätze, Lärmschutz für den Friedhof

und die Unterführung unter der B291 berücksichtigt werden. „Der Entwurf musste nicht nur funktional, sondern auch gestalterisch überzeugen“, fasst Tisch die Herausforderungen zusammen. Der Siegerentwurf platziert das Hauptgebäude mit Umkleiden, Aufenthalts-, Ausbildungs- und Verwaltungsräumen östlich am Mitarbeiterparkplatz. Die Fahrzeughalle schließt winkelförmig an und bildet so einen „Puffer“ zum Friedhof. Zur Friedhofsseite hin staffelt sich das Gebäude ab, dort ist eine begrünte Dachterrasse vorgesehen. „Das DRK ist baulich integriert, aber funktional klar getrennt“, erklärt Tisch. Zwischen Fahrzeug- und Logistikhalle entsteht ein großzügiger Innenhof – der größte aller Entwürfe – der vielseitig genutzt werden kann. Außerdem schaffe der Entwurf ein „schönes Entree“ an diesem Stadteingang.

Den zweiten Preis (21.000 Euro) erhielt das Büro Thoma.Lay.Buchler.Architekten (Stuttgart) mit Desorplan D Ingenieure PartG (Wiesbaden). Ihr Entwurf ordnet die Logistikhalle an den Friedhof und das Feuerwehrhaus auf die Südseite. Auch hier sei der Friedhof vor Aktivitäten im Innenhof geschützt, jedoch sei der Hof kleiner und die Stellplätze für das DRK knapp bemessen. „Eine gute, kompakte Anlage, aber für den ersten Platz hat es nicht gereicht“, so Tisch. Der dritte Preis (16.000 Euro) ging an Baur & Latsch Architekten (München) mit Rabsilber Heckmann Giese Landschaftsarchitekten (Wiesbaden). Deren Entwurf zeichne sich durch eine differenzierte, architektonische Gliederung aus, weise aber Risiken bei der Lärmschutzwirkung auf. Zusätzlich wurden drei Büros mit Anerkennungen à 6000 Euro bedacht: Gerber Architekten (Dortmund), Schleicher Ragaller (Stuttgart) mit Werkgruppe Gruen Fuchs & Kusterer Landschaftsarchitekten (Stuttgart) sowie MGF Architekten (Stuttgart) mit A2 Landschaftsarchitekten (Waldkirch). Insgesamt stellte die Stadt 155.000 Euro Preisgelder zur Verfügung.

„Die Jury hat intensiv diskutiert, die Qualität der Arbeiten war sehr hoch“, betont Tisch. Bürgermeister Renschler unterstrich die Bedeutung des Projekts: „Wir bauen für die nächsten fünfzig, sechzig Jahre.“ Konkrete Kosten könne man derzeit noch nicht nennen, so Tisch: „Wir planen wirtschaftlich, aber Zahlen wären jetzt unseriös.“ Eines sei aber klar: „Das wird ein Großprojekt.“



**Vorstellung des Siegers im Rathaus**



**Waffelstand der Jugendfeuerwehr**

## Einfach mal Danke sagen

Am letzten Samstag vor Heiligabend veranstaltete die Feuerwehr Walldorf einen internen Weihnachtsmarkt. Eingeladen waren die Einsatzabteilung samt Familien, Jugendfeuerwehr, Spielmannszug sowie die Alters- und Ehrenabteilung. Die Interimshalle wurde zu diesem Zweck weihnachtlich dekoriert, Waffeln, Würsten und Germknödel zubereitet und der Weihnachtsmann kam zu Besuch. Doch auch auf dem Vorplatz der Interimshalle wurden Attraktionen für die Kleinen (und auch Großen) aufgebaut. Es war ein rundum gelungener Tag.

Aber auch während der Veranstaltung zeigte sich, dass es nahezu keinen Tag ohne einen Einsatz gibt. Gegen 18 Uhr wurde ein Teil der Mannschaft zur Unterstützung des Rettungsdienstes (Einsatz 271) alarmiert. Während insbesondere die Kleinsten das Ausrücken gespannt verfolgten, ging der Weihnachtsmarkt normal weiter.

Zügig kamen auch die Einsatzkräfte zurück und konnten die letzte Veranstaltung der Feuerwehr Walldorf für 2025 weiter genießen.

# EINSÄTZE

**279 Einsätze** wurden im Jahr 2025 durch die Feuerwehr Walldorf absolviert. Neben dem Großbrand im Stadtzentrum, gab es auch wieder diverse Unterstützungen für den Rettungsdienst, Überlandhilfen sowie Verkehrsunfälle.

Nachfolgend befinden sich einige Einsatzberichte des vergangenen Jahres. Die gesamte Übersicht befindet sich auf der Homepage und ist unter [feuerwehr-walldorf.de/einsaetze/einsaetze-2025](https://feuerwehr-walldorf.de/einsaetze/einsaetze-2025) zu finden.

## Einsatz 54 - Brand in der Badstraße (Bild 1)





Gegen 11:10 Uhr des 06.03.2025 wurde die Feuerwehr Walldorf zu einem Gebäudebrand in der Badstraße alarmiert. Eine starke Rauchentwicklung war bereits auf Anfahrt sichtbar, so dass umgehend weitere Kräfte alarmiert wurden. Beim Eintreffen der ersten Kräfte binnen weniger Minuten waren bereits fünf Gebäude betroffen. Durch den Einsatz von vier Hubrettungsfahrzeugen und einer Vielzahl von Trupps unter Atemschutz konnte der Brand unter Kontrolle gebracht werden. Eine Drohne sowie ein Hubschrauber der Polizei lieferten Luftaufnahmen, um Brandnester zu lokalisieren. Ein Anwohner wurde verletzt und dem Rettungsdienst übergeben. Drei Feuerwehrangehörige verletzten sich bei den Löscharbeiten und mussten behandelt werden.

Gegen 19:00 Uhr liefen noch immer Nachlöscharbeiten. Der Bereich war noch immer weiträumig abgesperrt. Teilweise musste auch der Strom abgestellt werden. Die Stadtwerke arbeitete mit Hochdruck daran die Stromversorgung für diese wiederherzustellen. Die Nachlöscharbeiten werden sich mindestens über die Nacht ziehen. Die Gebäude sind teilweise einsturzgefährdet. Die eingesetzten Kräfte wurden zwischenzeitlich deutlich reduziert.

Insgesamt waren in der Spitze über 320 Einsatzkräfte von Feuerwehr, DRK, THW und Polizei im Einsatz. Neben dem Bürgermeister und



der Kreisbrandmeisterin machte sich auch der Bezirksbrandmeister ein Bild von der Lage.

Über die Nacht wurde eine Brandwache durch Kräfte der umliegenden Feuerwehren gestellt und Nachlöscharbeiten durchgeführt. Um 6 Uhr wurde durch den Einsatzleiter nochmals eine umfassende Begehung des großen Einsatzgebietes durchgeführt. Im Anschluss konnten die externen Kräfte entlassen werden. Durch Kräfte der Feuerwehr Walldorf sind seither letzte Sicherungsmaßnahmen durchgeführt worden. Parallel dazu wurden bereits am Abend die Einsatzfahrzeuge wieder aufgerüstet und gebrauchtes Material wird aktuell noch gereinigt bzw. aufgefüllt. Die Kriminalpolizei Heidelberg hat den Brandort beschlagnahmt, um die Ermittlungen zur Brandursache durchzuführen. Die drei verletzten Feuerwehrmehrangehörigen konnten alle noch am Abend nach ambulanter Behandlung entlassen werden.

### **Lagerhallenbrand - Einsatz 167**

Gegen 21:40 Uhr des 22.08.2025 kam es zu einem Lagerhallenbrand im Industriegebiet in der Rudolf-Diesel-Straße. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war die Halle kurz vor der Durchzündung (Bild 1), so dass umgehend die Feuerwehren Wiesloch und Schwetzingen zur Unterstützung angefordert wurden. Die Durchzündung konnte nicht mehr verhindert werden (Bild 2 und 3). Das Feuer drohte auf weitere Lagerhallen überzugreifen, dies konnte jedoch verhindert werden.

Über die Nacht blieb eine Nachtwache vor Ort, da es immer wieder kleinere Glutnester gab. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Das DRK Ortsverein Walldorf unterstützte ebenfalls. Der erste Beigeordnete der Stadt Walldorf machte sich ein Bild der Lage, ebenso wie der stellvertretende Kreisbrandmeister.

### **Schwetzingen - Einsatz 159**

Es kam am Abend des 06.08.2025 zu einem Brand im Keller einer Betreuungseinrichtung in der Bodelschwinghstraße in Schwetzingen. Der Teleskopmast wurde zur Menschenrettung eingesetzt, zudem wurde der Löschangriff von der Gebäuderückseite durchgeführt. In Summe wurden von allen eingesetzten Kräften 18 Bewohner aus dem Haus gerettet.

### **Alarm während Übung - Einsatz 235**

Noch während die Übung zum Thema Brandbekämpfung lief, wurden die Walldorfer Einsatzkräfte zur Unterstützung der Feuerwehr St. Leon-Rot mit dem Teleskopmast sowie Atemschutzgeräteträgern zu einem Brand einer Scheune im Wohngebiet in St. Leon-Rot alarmiert.

### **Doppelter Alarm - Einsatz 220 & 221**

Am 22.10.2025 waren die Einsatzkräfte gerade auf dem Rückweg von einer Brandmeldeanlage (Fehlalarm), als die Leitstelle über Funk um Unterstützung bat. In einem Supermarkt sei eine Person kollabiert,

der Rettungsdienst habe eine längere Anfahrt. Glücklicherweise war die Person beim Eintreffen bei Bewusstsein und ein Rettungswagen konnte zudem schneller verfügbar werden. Die Person wurde bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreut.

### **Verdächtiger Rauch - Einsatz 204**

Rauchentwicklung aus einer Heizungsanlage hatte am 30.09.2025 zunächst einen Lagerhallenbrand vermuten lassen. Letztendlich war kein Einsatz für die Feuerwehr erforderlich.

### **LKW Brand - Einsatz 126**

Bei einem tragischen Alleinunfall eines LKWs am 20.06.2025 im Autobahnkreuz Walldorf verlor der LKW Fahrer sein Leben. Der LKW ging unmittelbar in Flammen auf und Ersthelfer versuchten noch den Fahrer zu retten, konnten jedoch nicht mehr Zugang zum Fahrerhaus erlangen, bevor das Feuer zu heiß wurde.

### **Tiefgaragenbrand - Einsatz 209**

Die Feuerwehr wurde zu einem Brandereignis in einem mehrgeschossigen Wohn- und Geschäftshaus in der Bahnhofstraße alarmiert. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte drang bereits Rauch aus dem Kellerbereich.

Ein Trupp unter Atemschutz ging umgehend zur Brandbekämpfung vor. Das Feuer konnte mit einem C-Rohr schnell unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden. Es konnte eine Ausbreitung auf weitere Gebäudeteile verhindert werden. Im Anschluss wurden Belüftungsmaßnahmen durchgeführt, um den Brandrauch aus dem Gebäude zu entfernen.

### **Gasaustritt - Einsatz 190**

Gegen 9:27 Uhr des 12.09.2025 wurde die Feuerwehr zu einem LKW ins Industriegebiet alarmiert. An einem LNG-Flüssigtank einer LKW-Zugmaschine trat Gas unkontrolliert aus. Der Bereich wurde entsprechend abgesperrt. Dies hatte zur Folge, dass auch benachbarte Unternehmen Tätigkeiten im Außenbereich einstellen mussten.

Zunächst war zudem die Vermutung, dass sich der Fahrer noch im Fahrzeug befinden würde. Unter Atemschutz wurde der LKW nach seinem Fahrer abgesucht, dieser glücklicherweise aber nicht in seinem Fahrzeug war. Messungen bestätigten einen Gasaustritt sowie das Erreichen der unteren Explosionsgrenze (UEG) in unmittelbarer Nähe des Tankes.

Mit einem Fachtechniker konnte der Gasaustritt manuell gestoppt werden und der LKW im Anschluss einer Werkstatt zugeführt werden. Die Polizei unterstützte bei den Maßnahmen. Der Rettungsdienst war ebenfalls vor Ort.

### **Gefahrgutunfall - Einsatz 124**

Die Feuerwehr wurde am 18.06.2025 gegen 05:03 Uhr zunächst mit dem Verdacht auf einen Amoniakaustritt in einen örtlichen Supermarkt alarmiert.

Einsatz 167 - Lagerhallenbrand (Bild 1)



Einsatz 167 - Lagerhallenbrand (Bild 2)



Einsatz 167 - Lagerhallenbrand (Bild 3)



## Einsatz 214 - Gefahrgutunfall Bahnhofstraße



Nach der Erkundung unter Atemschutz sowie der Durchführung von Messungen konnte Entwarnung gegeben werden. An einem Kühlkreislauf eines Kühlhauses wurde eine Undichtigkeit festgestellt, das Kühlhaus wurde daraufhin abgeschaltet.

### Wasserkomponente in Baiertal - Einsatz 82

Der Einsatz 82 am 04.04.2025 gehört definitiv zu den kuriosesten Einsätzen. Die Wasserkomponente (bestehend aus mehreren Feuerwehren, unter anderem Walldorf) befand sich in Baiertal zu einer groß angelegten Übung im Bereitstellungsraum. Als es genau zu diesem Zeitpunkt zu einem Brand einer Scheune mit Maschinenpark in Baiertal kam. Im Einsatzverlauf wurden daher die Wasserkomponente anstelle zur Übung in den Einsatz alarmiert und praktisch eine Wasserversorgung über lange Wegstrecken gelegt.

### Waldbrand Hockenheim - Einsatz 145

Bei einem Waldbrand hinter dem Hockenheimring unterstützte die Feuerwehr Walldorf am 19.07.2025 bei der Wasserversorgung. Ein Tiefbrunnen wurde angezapft und im Pendelverkehr Wasser an die Einsatzstelle gebracht.

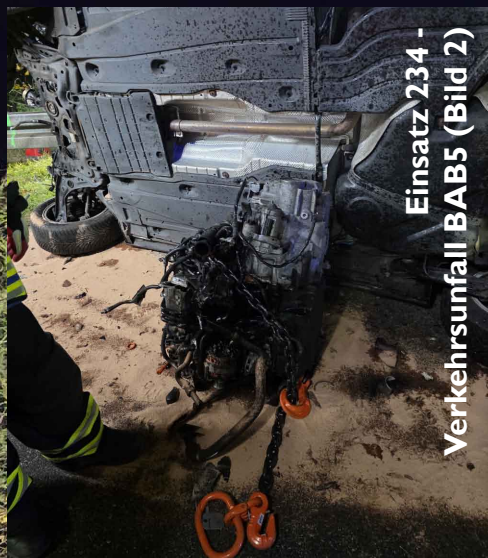
### Ausfall Fernwärmenetz - Einsatz 251

Als am 19.11.2025 in Folge von Bauarbeiten das Fernwärmenetz für Heidelberg und Umgebung so stark beschädigt wurde, dass eine Großzahl an Haushalte keine Heizung mehr hatten, wurde mit dem AB-Tank aufbereitetes Wasser aus Mannheim nach Heidelberg transportiert, um eine Wärmeversorgung sicherzustellen.



Einsatz 145 - Wasserversorgung

## Einsatz 234 - Verkehrsunfall BAB5 (Bild 1)

Einsatz 234 -  
Verkehrsunfall BAB5 (Bild 2)**Verkehrsunfall BAB5 - Einsatz 234**

Gegen 1:15 Uhr des 06.11.2025 wurde die Feuerwehr mittels e-Call (automatisierter Notruf) zu einem Verkehrsunfall auf der BAB5 in Fahrtrichtung Frankfurt alarmiert. Vor Ort konnte ein auf der Seite liegender PKW festgestellt werden (Bild 1).

Der Motorblock war heraus gerissen und befand sich parallel zum PKW auf der Fahrbahn (Bild 2). Eine Person war zunächst bewusstlos im PKW. Umgehend wurde die technische Rettung eingeleitet.

Die Person konnte rasch dem Rettungsdienst übergeben werden. Ferner wurde der Brandschutz sichergestellt und auslaufende Betriebsmittel abgestreut.

**Verkehrsunfall innerorts - Einsatz 249**

Es kam am 16.11.2025 Uhr gegen 21:02 Uhr zu einem Verkehrsunfall in der Nußlocher Straße. Ein PKW wurde hierbei auf das Dach befördert und kam etwa 100m weiter zum Liegen. Glücklicherweise wurden keine Personen eingeklemmt. Die Einsatzstelle wurde für die Polizei ausgeleuchtet.

**Unterstützung Rettungsdienst - Einsatz 189**

Der Rettungsdienst wurde am 12.09.2025 gegen 07:21 Uhr bei der Rettung einer Person mit dem Teleskopmast in Malsch unterstützt. Hier war durch die örtliche Platzverhältnisse gutes Können im Umgang mit dem Fahrzeug gefragt.

Einsatz 189 -  
Unterstützung Rettungsdienst

# PERSONAL

## Der Bürgermeister stellt heraus mit welch großem Einsatz und beeindruckender Hingabe wertvolle Arbeit geleistet wird.

Im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung würdigte Bürgermeister Matthias Renschler das große Engagement der Freiwilligen Feuerwehr. In seinem Namen sowie im Namen des Gemeinderats und der Stadtverwaltung sprach er den Feuerwehrangehörigen seinen ausdrücklichen Dank aus. „Sie leisten mit großem Einsatz und beeindruckender Hingabe wertvolle Arbeit – mit euch kann man sich einfach sicher fühlen“, betonte Renschler. Die Sitzung bot den feierlichen Rahmen für zahlreiche Ehrungen und Beförderungen innerhalb der Feuerwehr. Musikalisch umrahmt wurde die Sitzung vom Spielmannszug der Feuerwehr unter der Leitung von Gisela Peterka, der den Abend mit dem „Badnerlied“ abschloss. Im Anschluss wurde im Feuerwehrhaus in würdigem Rahmen weitergefeiert.

Gerd Oswald wurde zu Beginn der Veranstaltung für sein langjähriges Engagement mit mehreren Ehrungen gedankt (siehe den ausführlichen Bericht der Stadt Walldorf). Bürgermeister Matthias Renschler überreichte ihm die Bürgermedaille in Gold und betonte in seiner Rede: „Sie tun Gutes und reden lieber nicht darüber und möchten auch nicht unbedingt, dass andere darüber reden. Ich denke, Ihr Antrieb ist, dass das Leben gut zu Ihnen gewesen ist und dass Sie davon etwas an die Allgemeinheit zurückgeben möchten. Das ist höchst ehrenwert, und auch wenn Sie es gar nicht möchten, können wir alle dafür nicht genug Danke sagen“. Der Landesfeuerwehrverband ehrte Gerd Oswald zudem mit der Ehrenmedaille in Gold und Kommandant Frank Eck ernannte ihn zum Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Walldorf. Oswald betonte, dass er sich solange möglich mit voller Kraft für Walldorf und die Feuerwehr einsetzen werde. Die tatkräftige Hilfe von Unterstützern wie Gerd Oswald sei keineswegs selbstverständlich, betonten Kommandant Eck und Bürgermeister Renschler.

Bürgermeister Renschler bezog in seine Dankesworte auch den Kreisfeuerwehrverband, Kreisbrandmeisterin Stefanie Heck, deren Stellvertreter sowie die benachbarten Wehren mit ein, die Walldorf bei größeren Einsätzen in den vergangenen Jahren unterstützt hatten. Auch anderen Rettungsorganisationen galt sein Dank – an diesem Abend stand jedoch die Feuerwehr im Mittelpunkt. Ein besonderer Gruß ging an das Führungsteam um Kommandant Frank Eck und seine Stellvertreter Jurek

Dudler und Ralf Hirscher. „Ihr Engagement ist alles andere als selbstverständlich“, hob Renschler hervor.

Kommandant Frank Eck bedankte sich seinerseits herzlich für die kontinuierliche Unterstützung durch Gemeinderat und Stadtverwaltung. Besonders erfreut zeigte er sich über die positiven Rückmeldungen zur Feuerwehrbedarfsplanung, die kürzlich im Gemeinderat verabschiedet wurde. Zugleich sprach er offen über Herausforderungen im Einsatzalltag – etwa unrealistische Erwartungen Einzelner oder gar bedrohliche Situationen. Die Kameradschaft innerhalb der Wehr sei jedoch der größte Antrieb, so Eck, der auch den Förderern und Unterstützern der Feuerwehr seinen Dank aussprach.



Auszeichnung für 50 Jahre Feuerwehrdienst



Würdigung von Gerd Oswald

## Danke Gerd Oswald

Im Rahmen der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats im Walldorfer Rathaus, bei welcher auch die Ehrungen und Beförderungen stattfanden, ist Gerd Oswald für sein jahrzehntelanges gesellschaftliches Engagement mehrfach ausgezeichnet worden. Bürgermeister Matthias Renschler verlieh ihm im Namen der Stadt die Bürgermedaille in Gold. Zudem erhielt Oswald die Ehrenmedaille in Gold des Landesfeuerwehrverbands Baden-Württemberg, überreicht durch den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbands, Silvio Schädel. Als besondere Würdigung ernannte ihn Kommandant Frank Eck zum Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Walldorf.

Oswald, langjähriges Vorstandsmitglied der SAP (1996–2016) und heute Mitglied des Aufsichtsrats, betonte bei der Ehrung seine Motivation: Wer im Leben Glück gehabt habe, solle der Gesellschaft etwas zurückgeben. Dieses Verständnis sozialer Verantwortung prägte auch das Wirken seiner im vergangenen Jahr verstorbenen Ehefrau Sonja. Gemeinsam engagierte sich das Ehepaar über viele Jahre hinweg für zahlreiche Vereine

und soziale Einrichtungen in Walldorf und der Region.

Bürgermeister Renschler hob neben Oswalds Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung von SAP insbesondere dessen Einsatz für das Gemeinwohl hervor. Ob Freiwillige Feuerwehr, Walldorfer Tafel, Deutsches Rotes Kreuz, Tierpark oder Pflegezentrum Astor-Stift – viele Organisationen profitierten von der tatkräftigen und oft stillen Unterstützung des Ehepaars. 2016 gründeten Gerd und Sonja Oswald zudem die „Gerd und Sonja Oswald Stiftung“, die sich der Förderung wohltätiger Zwecke widmet und insbesondere ältere sowie hilfsbedürftige Menschen unterstützt.

Auch die Feuerwehr würdigte Oswalds außergewöhnliche Unterstützung. Dank ihm seien Projekte und gemeinschaftsfördernde Aktivitäten möglich gewesen, die für andere Wehren kaum realisierbar wären. Sein Engagement habe maßgeblich zum Zusammenhalt und zu besonderen Ereignissen wie dem 150-jährigen Jubiläum beigetragen. Mit der Ernennung zum Ehrenmitglied fand die Feierstunde ihren Höhepunkt, als Ausdruck großen Dankes und tiefer Anerkennung für ein nachhaltiges Wirken zum Wohl der Gemeinschaft.

## Ein-/Austritte

### Von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung übernommen

Tim Drexler, Alisan Ibrahim Balci, Semi Yenice, Emilie Hauser

### Eintritt in die Einsatzabteilung (nicht von der Jugendfeuerwehr)

Lea Brümmer (FFW Dossenheim), Markus Schall (FFW Leimen), Talea Kühl, Theo Früchtl, Sven Ingo Rehmer

### Austritte

keine

### Übertritt von der Einsatzabteilung in die Alters- und Ehrenabteilung

Thomas Hetzel, Kai König, Thomas Riemensperger

## Ehrungen/Beförderungen

### Ehrenzeichen Gold Besondere Ausführung BW (50 Jahre aktiver Feuerwehrdienst)

Thomas Hetzel, Thomas Riemensperger

### Ehrenzeichen Bronze BW (25 Jahre aktiver Feuerwehrdienst)

Dirk Frey

### Ehrenzeichen Bronze BW (15 Jahre aktiver Feuerwehrdienst)

David Müller, Torsten Seiler

### Ehrennadel in Gold KFV (50 Jahre)

Klaus-Jürgen Kempf, Jürgen Kollenz, Thomas Riemensperger

### Ehrennadel in Gold KFV (30 Jahre)

Kai Kettner, Kai König

### Ehrennadel in Silber KFV (20 Jahre)

Florian Braun, Carina Kircher, Jan Schirmacher

### Ehrennadel in Bronze KFV (10 Jahre)

Moritz Magel

### Ehrenmitglied der Feuerwehr Walldorf

Gerd Oswald

### Ehrenmedaille in Silber KFV

Andreas Schuppe

### Floriansplakette

Jürgen Feil

### Ehrungen Kreisjugendfeuerwehrverband

#### Ehrennadel der JF BW in Silber

Kevin Drieschner, Moritz Magel

### Beförderungen

#### Beförderung zum Feuerwehranwärter

Felix Schnabel

#### Beförderung zur Feuerwehrmann/Frau

Myles Davies, Fatih Genc, Lukas Herzog, Ricarda Herzog, Maximilian Mazic, Janes Scheider, Jonas Scheider, Christiane Staab

#### Beförderung zum Oberfeuerwehrmann

Nicolas Criegee, Stefan Klemm

#### Beförderung zum Hauptfeuerwehrmann

Anton Scheider

#### Beförderung zum Löschmeister

Markus Kempf

#### Beförderung zum Hauptbrandmeister

Ralf Hirscher

## Aus- und Fortbildung

### Absturzsicherung/ Einfaches Retten aus Höhen und Tiefen

Tanja Schlarb, Lukas Herzog, Maik Tarrazo

### Atemschutzgeräteträger

Myles Davies, Lukas Herzog, Scheider Jonas, Scheider Janes, Felix Schnabl

### Einführung LBO online

Stefan Hesse

### Fahrtraining mit Sondersignal

Marvin Detloff

### AGW3 Wartung AS-Geräte

Tanja Schlarb, Willi Stangl

### Digitalfunk Modul A

Joaquin Aldana

### Einfache Rettung aus Höhen und Tiefen

Lukas Herzog, Tanja Schlarb

### EN469 Sichtprüfung FW-Schutzkleidung

Tanja Schlarb, Willi Stangl, Markus Schall

### Entwicklung von Organisationsstrukturen

Frank Eck, Maximilian Bowitz, Ralf Hirscher

### Fortbildung Absturzsicherung ERHT

Willi Stangl

### Rettungshelfer

Joaquin Aldana

### Rettungssanitäter

Joaquin Aldana, Dennis Kollenz

### Fortbildung Rettungssanitäter

Thorsten Plachta

**Gerätewart**

Tanja Schlarb, Markus Schall

**Grundausbildung Wartung AS-Geräte**

Tanja Schlarb

**Grundlagen des Waschens der PSA**

Tanja Schlarb, Willi Stangl, Markus Schall

**Gruppenführer**

Kevin Drieschner

**Lehrgang Interfon Schmierstoffe**

Tanja Schlarb, Willi Stangl, Markus Schall

**Kettenrettung in der TH**

Jurek Dudler, Andreas Guld, Christian Halm, Stefan Hesse, Daniel Kaufmann, Markus Kempf, Timo Knopf, David Müller, Daniel Nicolai, Detlef Raab, Marvin Spannagel

**Maschinist für Löschfahrzeuge**

Jessica Knopf, Timo Knopf, Markus Schall, Matthias Weiffen

**Maschinist für Löschfahrzeuge WF**

Joaquin Aldana

**Maschinist für Wechsellader/Abrollbehälter**

Marvin Detloff, Michael Heinbuch, Stefan Hesse, Kai Kettner, Markus Schall, Detlef Raab, Christian Sandritter

**Motorsägelehrgang**

Florian Braun, Myles Davies, Lukas Herzog, Melanie Kistner, Sven Ingo Rehmer, Jonas Scheider, Linus Uhl, Ben-Luca Weißmann

**Planübungen Gruppenführer**

David Müller, Christian Halm

**Planübungen Zugführer**

Stefan Hesse, Christian Lang, Detlef Raab, Lena Nicolai, Joaquin Aldana, Jurek Dudler

**Qualifiziertes Fachpersonal DGUV**

Ralf Hirscher, Tanja Schlarb, Willi Stangl, Markus Schall

**Sachkunde Atemschutz Befüllung**

Jürgen Kempf, Markus Schall

**Sachkunde PSA gegen Absturz**

Tanja Schlarb, Willi Stangl

**Seminar Kommandanten WF**

Stefan Hesse

**Service-Lehrgang Weber-Hydraulik**

Tanja Schlarb, Willi Stangl, Markus Schall

**Sonderseminar Weber-Hydraulik**

Michael Knopf

**Sigrist Gerätewartschulung**

Tanja Schlarb, Willi Stangl, Markus Schall

**Truppmann I / Grundausbildung / Sprechfunker**

Theo Früchtl, Anrea Sych

**Träger Chemikalienschutzanzüge**

Michael Heinbuch, Linus Uhl

**Trupführer**

Mike Nicklas Friesen, Melanie Kistner, Jessica Knopf, Jan Tobias Sander, Stangl Laura, Stangl Vanessa, Linus Uhl

**Verbandsführer**

Jurek Dudler



Gruppenbild aller Geehrten und Beförderten

# JAHRESHAUPTVER- SAMMLUNG 2025

**Rückblick auf die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen  
Feuerwehr Walldorf am 21.03.2025 im Haus der Feuerwehr**

Kommandant Frank Eck empfing die Mitglieder der Feuerwehr Walldorf am 21.03.2025 zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Neben den Mitgliedern folgten der Einladung auch der Bürgermeister Matthias Renschler nebst einer Vielzahl an Gemeinderäten sowie Freunde und Gönner der Feuerwehr. Auch der ehemalige Kreisbrandmeister Udo Dentz befand sich unter den Gästen. Ihm wurde nochmals ein explizites Dankeschön für seine geleistete Arbeit ausgesprochen. Doch auch ein Dankeschön an die Walldorfer Einsatzkräfte erfolgte als der Bürgermeister seine Grußworte sprach, war doch gerade der Brand in der Badstraße erst wenige Wochen her. Frank Eck bedankte sich bei vier Kameraden, die zwischenzeitlich in die Alters- und Ehrenabteilung gewechselt sind und immer noch tatkräftig unterstützen.

Ebenso gab der Kommandant bekannt, dass sich ein Bürger für einen Einsatz bei ihm bedanke. Dieser hat ein Dankeschreiben samt einer Spende für die Jugendfeuerwehr übergeben. Diese und noch eine weitere Spende von Herrn Mayr an die Jugendfeuerwehr wurden an die Jugendgruppensprecherin Marie-Sophie Hauger sowie Jugendwart Kevin Drieschner übergeben. Der Jugendwart berichtete kurz über die Highlights des vergangenen Jahres, wie der Besuch des Rettungshubschraubers oder dem gemeinsamen Zeltlager in der Nähe von Landau. Aktuell kann die Jugendfeuerwehr auf 26 Mitglieder (11 weiblich, 15 männlich) blicken, Tendenz steigend. Nachdem auch die Leiterin des Spielmannszuges Gisela Peterka auf das Jahr zurückblickte und die Kassenwarte Dennis Kolenz und Markus Fichtner entlastet wurden, blickte der Kommandant auf das einsatzreiche Jahr 2024 zurück.

Mit 241 Einsätzen (Vorjahr: 220) gab es wieder zahlreiche Herausforderungen zu bewältigen. Anhand von Einsatzbildern erläuterte Frank Eck einige Besonderheiten. Zu den ganzen Einsätzen kamen noch diverse Aus- und Fortbildungen sowie gemeinschaftliche Aktivitäten und Veranstaltungen wie den Tag der offenen Tür. Viele Eindrücke aus dem Jahr 2024 finden sich auch wieder im Jahresbericht (online abrufbar) wieder.

Nach einem kurzen Ausblick auf die anstehenden Änderungen im Jahr 2025 und darüber hinaus, schloss Kommandant Frank Eck die Sitzung. Im Anschluss wurde der Abend gemütlich ausklingen gelassen.





**Dankeschön an Udo Dentz**

**Wechsel in die Alters- und Ehrenabteilung und weiterhin tatkräftig dabei**



Feuerwehr

JUGEND-  
FEUERWEHR



## Ein Jahr voller Erlebnisse

Jugendfeuerwehr Walldorf ihr neues Jahr mit einem spannenden Ausflug zur Luftrettung.

Das Jahr 2025 war für die Jugendfeuerwehr Walldorf erneut ein besonders aktives und abwechslungsreiches Jahr. Unsere Gruppe aus motivierten Jugendlichen und engagierten Betreuern konnte zahlreiche spannende Aktivitäten erleben, die nicht nur Feuerwehrwissen und Teamgeist förderten, sondern auch Spaß, Gemeinschaft und kreative Erlebnisse ermöglichten. Regelmäßige Treffen am Feuerwehrhaus Walldorf boten die Basis für feuerwehrtechnische Ausbildung, gemeinsame Spiele und soziale Aktivitäten, die das Zusammengehörigkeitsgefühl stärkten.

## Jahreshauptversammlung und Sommeraktionen

Im Mai fand die Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr statt. Jugendsprecherin Marie-Sophie Hauger präsentierte den Jahresbericht, hob die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen hervor und gedachte verstorbener Mitglieder. Die Versammlung bot die Gelegenheit, Erfolge zu feiern, Herausforderungen zu besprechen und die kommenden Projekte des Jahres vorzustellen. Ein besonderes Highlight des Sommers war das Freizeitwochenende Ende August, das ganz im Zeichen von Spiel, Sport und Gemeinschaft stand. Die Jugendlichen übernachteten gemeinsam in Feldbetten, nahmen an einer spielerischen Olympiade teil und verbrachten viel Zeit mit diversen Teamakti-



vitäten. Dieses Wochenende stärkte die Kameradschaft, schuf bleibende Erinnerungen und bot Gelegenheit, Freundschaften innerhalb der Gruppe zu vertiefen.

## Rettungshundestaffel und Museumsbesuch

Den Jahresauftakt gestaltete ein besonderer Dienst im Januar, bei dem die Jugendfeuerwehr die Rettungshundestaffel des DRK-Kreisverbandes Rhein-Neckar/Heidelberg zu Gast hatte. Die Jugendlichen erhielten spannende Einblicke in die Ausbildung und Arbeit der Hunde-Teams und konnten hautnah erleben, wie Rettungshunde im Einsatz agieren. Dieses Erlebnis bot einen lehrreichen Start ins Jahr und zeigte die Vielfalt möglicher Einsatzbereiche der Feuerwehr. Im März stand ein Ausflug ins Technoseum Mannheim auf dem Programm. Dort entdeckten die Jugendlichen historische Maschinen, experimentierten in Workshops und konnten selbst Papier herstellen. Der Ausflug förderte Neugier, Kreativität und Teamarbeit und

hir



Papierherstellung in Mannheim

## Besuch der Rettungshunde





Begleitung des St. Martinsumzug

## Gesellschaftliches Engagement – St. Martinsumzug

Im November nahm die Jugendfeuerwehr traditionell am St. Martinsumzug teil. Mit Fackeln ausgestattet begleiteten die Jugendlichen den Umzug vom Feuerwehrhaus zum Astorhaus und trugen zur stimmungsvollen Atmosphäre bei. Damit setzte die Jugendfeuerwehr erneut ein sichtbares Zeichen für gesellschaftliches Engagement in Walldorf. Den Jahresabschluss bildete der letzte Dienst im Dezember, der als spielerischer Quiz-Abend gestaltet wurde. In Teams mussten die Jugendlichen knifflige Fragen zu Feuerwehrwissen, Allgemeinwissen und weihnachtlichen Themen beantworten. Kinderpunsch sorgte für das leibliche Wohl und rundete ein aktives Jahr auf besonders fröhliche Weise ab.

## Förderung, Ausbildung und Gemeinschaft

Die Jugendfeuerwehr Walldorf verfolgte im Jahr 2025 das Ziel, ihre Mitglieder sowohl feuerwehrtechnisch als auch persönlich zu fördern. Regelmäßige Dienste und praxisnahe Übungen vertieften das Wissen über Feuerwehrthemen, während Freizeitaktionen, Ausflüge und spielerische Formate Teamgeist,

Kreativität und sozialen Zusammenhalt stärkten. Herausforderungen lagen insbesondere im Spagat zwischen Ausbildung, Freizeit und gesellschaftlichem Engagement. Die Betreuerinnen und Betreuer meisterten dies mit großem Engagement, sodass die Jugendlichen ein abwechslungsreiches und motivierendes Programm erleben konnten.

## Ausblick auf 2026

Für das Jahr 2026 sind bereits neue Projekte geplant. Dazu zählen die Vertiefung der fachlichen Feuerwehrausbildung, Kooperationen mit anderen Jugendgruppen, weitere Exkursionen sowie die Teilnahme an Wettbewerben und Abzeichenprüfungen. Diese Vorhaben sollen die Motivation der Jugendlichen weiter steigern, das Engagement fördern und die Verbundenheit innerhalb der Jugendfeuerwehr stärken. Abschließend gilt ein herzliches Dankeschön allen Betreuerinnen und Betreuern, den Jugendwarten, den Eltern und der Stadt Walldorf, die die Jugendfeuerwehr Walldorf auch im Jahr 2025 tatkräftig unterstützt haben. Ohne dieses Engagement wäre ein so erfolgreiches, abwechslungsreiches und gemeinschaftliches Jahr nicht möglich gewesen.

# ALTERS- UND EHRENABTEILUNG

## Wellfleisch, Wald und Weihnachtsmarkt

Keine Langeweile kam auch im vergangenen Jahr bei unserer Altersabteilung auf. Eine Waldbegehung, Fahrradtour, Arbeitseinsätze und gesellige Treffen prägten die Aktivitäten der ehemaligen aktiven Feuerwehrangehörigen ab 65 Jahren.

Mit einem zünftigen Start wurde die Grundlage für ein abwechslungsreiches Jahr geschaffen: Die Altersmannschaft vertrat die Wehr beim traditionellen Schlachtfest der befreundeten Kollegen aus Reilingen. Bei Wellfleisch frisch aus dem dampfenden Kessel wurde die Kameradschaft mit den Wehren aus dem Raum Hockenheim gepflegt. Wald statt Wellfleisch hieß es dann im Frühling: Altersobmann Manfred Nauert hatte eine Begehung mit dem neuen Revierförster Achim Freund organisiert. Nach aufschlussreichen, kurzweiligen Exkursionen mit Gunter Glasbrenner im Hochholz ging es mit

dessen Nachfolger ins „Reilinger Eck“. Achim Freund verstand es mit verständlichen Worten, seinen Gästen Entstehung, Zustand und Zukunft des Waldes näher zu bringen. Er ließ keinen Zweifel daran, dass der Wald klimageschädigt ist. Manche Bäume wie Kiefern fehlten häufig ganz, andere wie Buchen wiesen Trockenschäden auf. Demgegenüber solle das Pflanzen neuer Bäume die Waldverjüngung unterstützen oder den Wald neu aufbauen. Der Förster vermittelte den aufmerksamen Besuchern neben den Anbaumethoden auch Einblicke in die verwendeten Jungbäume. Neben bekannten heimischen Pflanzen wie Eichen werden mit Blick auf die anhaltende Klimaerwärmung auch vorausschauend Bäumchen gesetzt, die bisher eher in mediterranen Gefilden zu finden sind. Achim Freund erwies sich als auskunftsfreudiger Fachmann, der auch bei den Fragen der Feuerwehr-Oldies keine Antwort schuldig blieb. Manfred Nauert blieb es vorbehalten, dem Revierförster für die informative Begehung zu danken, die den in

## Ausflug der Alters- und Ehrenabteilung zum Schlachtfest der Feuerwehr Reilingen



weiten Teilen besorgniserregenden Zustand des Waldes (nicht nur in Walldorf) deutlich aufzeigte. Kurze Zeit nach der Waldbegehung stand eine andere Pflanze im Mittelpunkt des Interesses, nämlich der Walldorfer Spargel. Manfred Nauert hatte ein Spargeessen im Spargel-Straußenhof Krüger an der Rennbahnstraße organisiert. Zusammen mit interessierten Alterskameraden aus Wiesloch, St. Leon-Rot und Sandhausen wurden im Spargelzelt die weißen Delikatesstangen nebst Beilagen genossen. Sportlich wurde es nach der Sommerpause. Auf dem Programm stand eine Fahrradtour zur Nusslocher Minigolfanlage. Dort gab's für die fleißige Radler (ein paar Teilnehmer kamen auch mit dem Auto) Schnitzel satt und gesellige Unterhaltung. Wer nicht den richtigen Zeitpunkt erwischte hatte, wurde auf dem Heimweg nass. Der Regen stellte jedoch kein Problem dar: Feuerwehrangehörige sind den Umgang mit Wasser ja gewohnt. Neben den beliebten monatlichen Treffen im Haus

der Feuerwehr waren die Oldies auch wieder bei Veranstaltungen der gesamten Wehr gefordert. Wie immer halfen sie beim Auf- und Abbau für den traditionellen Kermesmontag tatkräftig mit. Auch zum Weihnachtsmarkt in der Interimshalle samt Vorplatz trug die Alterabteilung tatkräftig bei. Ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender ist immer der Jahresabschluss, zu dem sich die Feuerwehr-AH samt Anhang in der Gaststätte des Tennisclubs trifft. Mit dabei waren auch Bürgermeister Matthias Renschler, ein gern gesehener und treuer Gast bei den Veranstaltungen der Altersmannschaft, und Kommandant Frank Eck. Dessen Anwesenheit – nicht nur beim Jahresabschluss – dokumentierte einmal mehr die enge Verbundenheit der aktiven Wehr mit ihren Senioren. Auch im neuen Jahr hatte und hat der Veranstaltungskalender der Alterabteilung einiges zu bieten, was nicht zuletzt die Kameradschaft untereinander als auch in der Feuerwehr insgesamt unterstreicht und weiter fördert.

## Waldbegehung





# SPIELMANNSZUG

## **Gute Kameradschaft und Zusammenarbeit**

Zum Jahresende hatte unser Spielmannszug 11 Musikerinnen und Musiker. Diese schon seit Jahren stabile Stärke spricht für die gute Kameradschaft in unserem Spielmannszug. Nicht selbstverständlich, da in diesen Zeiten vielen Zügen die Musiker wegbrechen und sich Züge auflösen, nicht nur regional sondern in ganz Baden-Württemberg. So ist es umso wichtiger, dass wir uns gegenseitig unterstützen, was wir auch regelmäßig mit dem Spielmannszug Reilingen und auch Laudendach machen. Im Jahr 2025 hatten wir 39 Proben und 8 Auftritte nur alleine in Walldorf. Dazu kamen noch die Faschingsumzüge in Hockenheim, Ketsch, den Nachtumzug und den Zapfenstreich in Reilingen wo einzelne von uns unseren Nachbarspielmannszug Reilingen unterstützten. Seien es Ehrungen oder Feuerwehrveranstaltungen, der Spielmannszug darf einfach nicht fehlen. Einige Auftritte haben schon jahrzehntelange Tradition wie z.B. die Kerweöffnung, der Besuch des Feuerwehrfestes in Rotenberg sowie die

Martinsumzüge. Und gerade die Martinsumzüge sind immer etwas Besonderes, denn was gibt es schöneres als Musiker als leuchtende Kinderaugen beim Aufspielen unserer Musik die dann auch noch fleißig mitsingen. Ein Dank gilt auch an den Spielmannszug aus Reilingen, der an Kerwe mit vier Musikern unterstützt.

## **Auftritte 2025**

- 11.04. Ehrungen
- 29.06. Jubiläum Spielmannszug Reilingen
- 30.06. Feuerwehrfest Rotenberg
- 19.07. 60. Geburtstag Gisela Peterka
- 18.10. Eröffnung der Walldorfer Kerwe
- 10.11. Martinsumzug Eine Welt Kiga in Wiesloch
- 11.11. Martinsumzug Walldorf
- 15.11. 70. Geburtstag Gerhard Mülbaier



**Auftritt beim Sternmarsch in Reilingen zum Jubiläum des Spielmannszuges Reilingen**

**Begleitung der Faschingsumzüge**



# SEELSORGE

Das Jahr 2025 war für die PSNV der Freiwilligen Feuerwehr Walldorf ein ganz besonderes, denn wir sind nun zu Zweit. Andrea durchläuft derzeit zwar noch die Ausbildung zur Notfallseelsorgerin und wird diese im November beenden. Da der praktische Teil der Ausbildung aber schon in vollem Gange ist, konnten wir bereits einige Einsätze gemeinsam fahren bzw. Andrea ging mit Teamkollegen in den Einsatz. 2025 haben wir 48 Einsätze, davon 8 gemeinsame, gehabt. Zu den durch die Integrierte Leitstelle ausgelösten Einsätzen im engeren Sinne kommen noch Gespräche mit Feuerwehrkameradinnen und -kameraden auch anderer Wehren, die auf Wunsch der Betroffenen geführt werden. Immer wieder werden wir auch zu Feuerwehren eingeladen, um die Arbeit des Feuerwehr-SeelsorgeTeams (FST) darzustellen und zu erläutern, wie wichtig zur Aufrechterhaltung der seelischen und psychischen Gesundheit der Kameradinnen und Kameraden unsere Arbeit ist. Wie bei der Einsatzabteilung haben wir Schulungen (Übungen) und regelmäßig Teamversammlungen sowie unsere Supervisionen.

Diese Supervisionen sind wichtig, um uns Seelsorgern Raum zu geben, über Situationen zu sprechen, die wir selbst als belastend empfanden oder in denen es Vorkommnisse gab, die uns im Nachgang beschäftigen. Letztlich können wir die bei unseren Einsätzen immer vorhandene Extremsituation nie rückgängig machen, sondern nur den Hinterbliebenen, den Einsatzkräften, Augenzeugen, Ersthelfern und anderen Betroffenen unsere Unterstützung anbieten. Gerade bei Einsätzen mit Kindern entweder als Verstorbene oder als Hinterbliebene ist die Arbeit auch für uns sehr fordernd, davon hatten wir 2025 leider einige. Ein besonderer Einsatz war die Betreuung von Augenzeugen zur Unterstützung der Mannheimer Seelsorge bei der Amokfahrt auf den Planken. Wir bedanken uns ganz herzlich bei unserem Kommando Frank Eck, Jurek Dudler und Ralf Hirscher sowie unseren Fahrern und den Gerätewarten für die tolle Unterstützung unserer Arbeit.

**Die Walldorfer PSNV-Kräfte Andrea und Christiane**

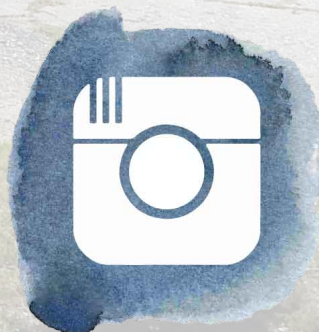




***Etwa 3700 Follower***



***Über 2900 Abonnenten***



Nicht nur im Jahresbericht gibt es alle Informationen des Jahres. Unter dem Jahr wird ebenso ständig in der Rundschau Walldorf, auf der Homepage unter [feuerwehr-walldorf.de](http://feuerwehr-walldorf.de) sowie auf den sozialen Netzwerken Facebook und Instagram jeweils unter dem Benutzernamen „FFWalldorf“ informiert.



„Unsere Gesellschaft gleicht einem Gewölbe, das zusammenstürzen müsste,  
wenn sich nicht die einzelnen Steine gegenseitig stützen würden.“

*Seneca - römischer Dichter und Philosoph*

**Unser Dank geht an alle, die uns im Laufe des Jahres 2025 unterstützt haben.**

**Ihre Freiwillige Feuerwehr Walldorf**